

Das Potenzial der Welt durch Beratung vergrößern



Newsletter

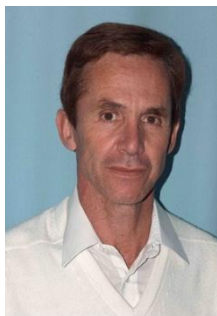
des Internationalen Verbandes für Bildungs- und Berufsberatung

Nummer 76, Februar 2015

Editorial

Liebes IVBBB-Mitglied,

dieser Newsletter ist eine besondere und komprimierte Ausgabe, die sowohl von der Lebendigkeit und dem anhaltenden Wachstum unserer Vereinigung als auch der zunehmenden Begeisterung über unsere Fachzeitschrift in Europa zeugt.



Annamaria Di Fabio und Kobus Maree

Viele Initiativen kommen jetzt zum Tragen; einige davon seien hier näher ausgeführt. Das Europäische Doktor-Programm; NOLOC (der einzige Verband für Beratungsfachkräfte in den Niederlanden mit rund 2.700 Mitgliedern, Stand 2014) trat 2014 der IVBBB/AIOSP bei – was eine wesentliche Erhöhung der Mitgliederzahl der IVBBB/AIOSP mit sich brachte; der Anstieg des Impact Faktors bei der wissenschaftlichen Zeitschrift unserer Vereinigung (*International Journal for Educational and Vocational Guidance*), unter Leitung von Jérôme Rossier, Schweiz; wir sprechen Jérôme und seinem Redaktionsteam, aber auch allen anderen Beteiligten an der Zeitschrift unser Lob für ihre professionelle Arbeit in den letzten Jahren aus. Die Zeitschrift erfährt weltweit eine immer stärkere Beachtung und Anerkennung. Die internationalen wissenschaftlichen Konferenzen unterstreichen dauerhaft die Bedeutung, das Ansehen und den Wert unserer Vereinigung.

In Bezug auf die nächsten Konferenzen möchten wir unter anderem die Weltkonferenz vom 4.-6. Juni 2015 in Florenz, Italien, unter der Leitung des neuen UNESCO-Lehrstuhls für Lebensbegleitende Beratung (Jean Guichard) hervorheben. Wie Sie wissen, wurde dieser Lehrstuhl Ende 2013 in Polen in Würdigung der Leistungen von Jean eingerichtet.

Besonders zu erwähnen ist auch die IVBBB/AIOSP-Konferenz vom 18.-21. September 2015 in Tsukuba, Japan.

Wir hoffen sehr, dass das Jahr 2015 weiteres Wachstum unserer Vereinigung mit sich bringt und wir freuen uns auf eine nachhaltige und zunehmende Kooperation von Wissenschaft und Praxis auf allen Ebenen.

Fazit: Lassen Sie uns weiterhin intensiv an der Verwirklichung des gemeinsamen, grundlegenden und wichtigen Ziels, das uns verbindet, inspiriert und motiviert arbeiten: Das Potenzial der Welt durch Beratung vergrößern.

**Annamaria Di Fabio und Jacobus Gideon Maree,
General Editors**

Kolumne des Präsidenten der IVBBB

Manchmal fällt es schwer und manchmal leicht, diese Kolumne zu schreiben, aber diesmal bin ich froh, sagen zu können, dass es leichter ist als je zuvor! Wie kommt das? Nun, zuvorderst liegt es an der exzellenten Herausgeberschaft von Annamaria und Kobus sowie der Breite und Tiefe

der Beiträge in diesem Newsletter, die für sich selbst sprechen.

In letzter Zeit hat sich der Vorstand gefragt, ob der Newsletter der beste Weg für die Information unserer Mitglieder über Ereignisse in unserer internationalen Gemeinschaft ist, wo wir doch über Möglichkeiten verfügen, Nachrichten zeitnäher weiter zu leiten. Es gibt eine Reihe von Dingen, die wir Ihnen direkt mitteilen, wenn die Zeit eine Rolle spielt, und dazu besteht nach meiner Ansicht weiterhin die Möglichkeit. Jedoch bietet der Newsletter den großen Vorteil für uns, an zentraler Stelle gleichzeitig die unglaubliche Breite von Aktivitäten unserer Mitglieder aufzuzeigen. Der vorliegende Newsletter tut genau dies.

Während wir Ihnen auch weiterhin eine Reihe regelmäßiger Mitgliederinformationen und Konferenzmöglichkeiten bieten, arbeiten wir jedoch hin-

ter den Kulissen an einer grundlegenden Umgestaltung unserer Website und der Vorbereitung der Wahlen, die Mitte des Jahres stattfinden werden. Mehrere Mitglieder des gegenwärtigen Vorstands – mich eingeschlossen – werden nicht mehr kandidieren und ich möchte Sie ermuntern zu überlegen, sich zur Wahl zu stellen. Nach den Wahlen wird die formelle „Wachablösung“ auf der Konferenz in Tsukuba, Japan, erfolgen



Lester Oakes

Das Jahr 2015 hat viel zu bieten. Ergreifen Sie es mit beiden Händen!!

Lester Oakes
Präsident IAEVG

Die Europäische Kommission fördert das Europäische Doktor-Programm

Seit 1. Oktober 2013 fördert die Europäische Kommission für drei Jahre ein Projekt zur Einrichtung einer Europäischen Doktorschule, speziell für Berufsberatung. Als Gemeinschaftsprojekt von 15 europäischen Ländern steht dieses Programm Doktoranden aus ganz Europa offen.

Das Projekt ist ein Joint Venture der "European Society for Vocational Designing and Career Counseling" (ESVDC) und dem "Network for Innovation in Career Guidance and Counselling in Europe" (NICE), das im Rahmen des Erasmus Programms 2009-2015 gefördert wird. Die Leitung haben die ESVDC Vorstandsmitglieder Laura Nota, University of Padua, und Johannes Katsarov, Koordinator von NICE, zusammen mit fünf Kollegen: Valérie Cohen-Scali, CNAM-INETOP, Paris, Rachel Mulvey, University of East London, Jérôme Rossier, Université de Lausanne, Rie Thomsen, Aarhus University, Copenhagen, und Peter Weber, Universität Heidelberg.

Bis September 2016 wird das Projektkonsortium drei Sommerschulen durchführen, um internationale Promotionsstudien und Networking-Möglichkeiten für etwa 25 Doktoranden zu bieten. Die erste Sommerschule fand an der Universität Padua im September 2014 statt. Nachwuchsforscher konnten ihre Forschungsansätze und Erkenntnisse mit Kollegen und Professoren mit verschiedenem fachlichen Hintergrund, da-

runter Psychologie, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften und Erziehungswissenschaft, diskutieren.

Darüber hinaus wurden Workshops angeboten, um die Teilnehmer in state-of-the-art Forschungsmethoden und innovative Theorien einzuführen, indem sie ihnen die Möglichkeit boten, ihre Perspektive und ihre Fähigkeit zur interdisziplinären Forschung zu erweitern. Die Weiterbildung will die Promovenden bei der Entwicklung ihrer Querschnittskompetenzen und der Durchführung internationaler Forschungsprojekte unterstützen.

Schließlich werden die Sommerschulen in die Entwicklung einer europäischen Forschungsagenda für den Bereich Berufsberatung eingebettet. Ziel ist es, internationale Forschungsnetzwerke – unter Einschluss von Doktoranden – in Europa zu etablieren, die wichtige und herausfordernde Forschungsfragen in Verbindung mit Innovationen in der Berufsberatung behandeln.

Partnerliste/beteiligte Forscher
Wissenschaftliches Komitee:

Prof. Dr. Laura Nota, University of Padua
Johannes Katsarov, Network for Innovation in Career Guidance and Counselling in Europe
Prof. Dr. Valerie Cohen-Scali, CNAM-INETOP, Paris

Prof. Dr. Rachel Mulvey, University of East London
Prof. Dr. Jérôme Rossier, Université de Lausanne
Dr. Rie Thomsen, Aarhus University
Copenhagen
Dr. Peter Weber, Universität Heidelberg

Beirat:

Prof. Dr. Jean-Pierre Dauwalder, ESVDC
Prof. Dr. Maria Eduarda Duarte, University of Lisbon
Prof. Dr. Jean Guichard, CNAM-INETOP, Paris
Prof. Dr. Alicja Kargulowa, University of Lower Silesia, Wrocław
Prof. Dr. Christiane Schiersmann, Universität Heidelberg
Prof. Dr. Salvatore Soresi, University of Padua
Prof. Dr. Ronald Sultana, University of Malta
Prof. Dr. Raoul Van Esbroeck, ESVDC
Prof. Dr. Annelies Van Vianen, University of Amsterdam

Evaluation des Programms:

Dr. Hazel Reid, Canterbury Christ Church University

Konsortium für inhaltliche Expertise:

Dr. Jukka Lerkkanen, University of Applied Sciences Jyväskylä
Dr. Ole Henckel, Aarhus University Copenhagen
Prof. Dr. Kestutis Pukelis, Vytautas Magnus University Kaunas
Prof. Dr. Andreas Frey, University of Applied Labour Studies, Mannheim
Prof. Dr. Bernd Joachim Ertelt, University of Applied Labour Studies, Mannheim
Prof. Dr. Despoina Sidiropoulou-Dimakakou, University of Athena
Dr. Nikos Drosos, University of Athena
Dr. István Kiss, Eötvös Loránd University of Budapest
Dr. Sif Einarsdóttir, University von Island

Kontakt:

Laura Nota - Scientific Coordinator
(laura.nota@unipd.it)
Johannes Katsarov - Program Manager
(johannes_katsarov@hotmail.de)

BERUFSBERATUNG HINTER DEICHEN. ÜBER BERUFSBERATUNG IN DEN NIEDERLANDEN UND NOLOC, DER NIEDERLÄNDISCHEN VEREINIGUNG FÜR FACHKRÄFTE DER BE- RUFSBERATUNG

In diesem Jahr machte die NOLOC durch ihre kollektive Mitgliedschaft in der IVBBB/AIOSP einen wichtigen Schritt in Richtung ihrer internationalen Ausrichtung.

Wir nutzen dankbar die uns von den Herausgebern des Newsletters gebotene Möglichkeit, einen kurzen Eindruck von dem zu vermitteln, was im Bereich der Berufsberatung hinter unseren berühmten Deichen vor sich geht und um unsere Vereinigung zu präsentieren. Zunächst geben wir einige Hintergrundinformationen über unser Land, indem wir das Arbeitsfeld unserer Fachkräfte und Vereinigung skizzieren.

Politische und wirtschaftliche Lage

Die niederländische Regierung ist ein Kompromiss in einem Land mit vielen politischen Parteien. Seit zwei Jahren besteht sie aus Sozialdemokraten und Neoliberalen, alle unter dem Einfluss von populistischen linken und rechten Parteien.

Die Holländer waren mit großen Einschnitten im Staatshaushalt konfrontiert. Wir müssen immer noch mit einer verhaltenen Konjunktur und einer relativ geringen Erholung in 2014 (0,5 Wachstum

statt durchschnittlich 2,0 in den letzten zwei Jahrzehnten) umgehen und erwarteten eine leichte Zunahme des Vertrauens von Konsumenten und Produzenten. In 2012 und 2013 hatten wir eine schrumpfende Wirtschaft. Organisationen wurden in kleinere und flexiblere Einheiten überführt, die nur noch die notwendigsten Mitarbeiter einstellten.

Arbeitsmarkt

Der „Dutch Census“ (CBS) wies im März 2014 684,000 Arbeitslose bei insgesamt acht Millionen Erwerbspersonen aus. 454,000 erhielten eine Arbeitslosenunterstützung von der Regierung. Wir haben rund 800.000 Freiberufler und dieser Bereich einer (häufig eher schlechten) Selbstständigkeit wächst weiter.

Wir rechnen mit einer langsam anziehende Konjunktur, allerdings ohne gleichem Wachstum an Arbeitsplätze aufgrund einer Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Erwerbsbeteiligung. In nächster Zukunft dürfte die Arbeitslosigkeit besonders gravierend in den Bereichen Regierung, Gesundheits- und Sozialwesen sowie im Dienstleistungssektor, vor allem dem Finanzwe-

sen, werden. Wie in vielen anderen Industrieländern auch ist der Arbeitsmarkt für junge Berufseinsteiger und ältere Arbeitnehmer derzeit angespannt. Die holländische Regierung arbeitet an verschiedenen neuen Initiativen zur Verbesserung der Arbeitsaufnahme für diese Zielgruppen.

Was passiert in dem Beruf des Karriere-Coaching?

Die Regierung nutzt in der Regel die reichlich vorhandenen Mittel zur Subvention der beruflichen Beratung für kranke und arbeitslose Arbeitnehmer. Drastische Budgetkürzungen haben einen starken Einfluss auf das Karriere-Coaching und die Beratungsbranche. Viele selbstständige Coaches sind gezwungen, ihre geschäftliche Ausrichtung zu verändern. Dies führt einerseits zu kreativen neuen Geschäftsmodellen für innovative Dienstleistungen und bei einigen zur Verbreiterung ihrer Angebotspalette um verwandte HR-Aktivitäten. Andere entwickeln eine Spezialisierung, etwa Karriere-Coaching für autistische Personen, Hochqualifizierte oder Menschen mit Krebserkrankungen.

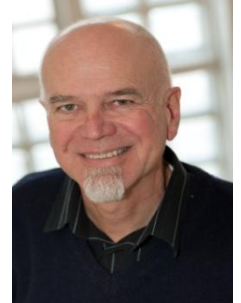
Doch viele selbstständige Coaches geraten in ernsthafte finanzielle Schwierigkeiten. Dies führt zu einem starken Rückgang der Marktpreise ihrer Dienstleistungen.

Über unseren Verband

NOLOC ist der einzige Verband für Beratungsfachkräfte in den Niederlanden und zählt etwa 2700 Mitglieder im Jahr 2014. Die NOLOC Mitglieder arbeiten als Karriere-Coach, Outplacement-Berater, Re-Integrationsspezialist oder als Schul-Berufsberater. Mehr als 50% der Mitglieder von NOLOC sind selbstständige Fachleute oder Unternehmer. Der andere Teil ist angestellt in der Personalentwicklung oder den sog. Berufsmobilitäts-Zentren von Unternehmen, in halbstaatlichen Organisationen oder in Beratungsfirmen.

Die heutige Organisation des Verbandes wurde 2004 nach der erfolgreichen Fusion von NOLOC, dem holländischen Register für Laufbahnberater und Outplacement-Berater (gegründet 1992) und VBA, der holländischen Vereinigung für Berufsberater (seit 1985), etabliert. NOLOC wird geleitet von einem Vorstand unter Vorsitz von Frau Ester Leibbrand. Ein professionelles Büro und mehrere Fachausschüsse, die die Vorstandsstrategie umsetzen, unterstützen seine Arbeit. NOLOC ist die aktive und lebendige Vereinigung, die das professionelle Niveau ihrer Mitglieder durch die Organisation von

Workshops und Vorträgen, einen nationalen Kongress sowie die Förderung von "Qualitätszirkeln" verbessern will. Mitglieder dieser Zirkel treffen sich häufig zur Diskussion neu entwickelter Methoden, Bücher und Artikel. Alle NOLOC Mitglieder erhalten LoopbaanVisie (CareerVision), eine unabhängige holländische Zeitschrift für Fachkräfte der Berufsberatung.



Eine wichtige Aktivität in diesem Jahr ist die Realisierung einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen CMI, dem unabhängigen Institut für Career Certification und NOLOC, um die Zertifizierung der holländischen Karriere-Coaches und Berater zu stimulieren.

Der NOLOC Vorstand möchte sich als der richtige Partner im Bereich der beruflichen Entwicklung in den Niederlanden präsentieren. Dies setzt eine feste Ausrichtung auf die globale Umwelt und eine klare Wahrnehmung der beruflichen Entwicklungen im Ausland voraus. NOLOC will auch

über die Ländergrenzen hinweg sichtbar und auf internationaler Ebene präsent sein, wenn es angemessen und wichtig erscheint. Außerdem hält es NOLOC für wichtig, das Interesse und die Begeisterung ihrer Mitglieder für den internationalen Aspekt anzuregen. So beschloss der Vorstand im Jahr 2010, einen Ausschuss für internationale Angelegenheiten einzurichten, um die Internationalität zu fördern. Dieser Ausschuss formulierte eine Reihe von spezifischen Aufgaben und Tätigkeiten, wie das Sammeln von Informationen über die Entwicklungen im Bereich der Berufsberatung sowohl auf wissenschaftlich-theoretischer als auch praktischer Ebene und die Schaffung eines Netzwerks von relevanten Kontakten und Quellen. Aber auch die Bereitstellung interessanter Informationen über Berufsentwicklungstheorie und -praxis in den Niederlanden für unsere Kollegen in anderen Ländern und die Unterstützung der Laufbahn-Entwicklung überall dort, wo dies international benötigt wird, ist intendiert.



Gert van Brussel
Chair committee International Affairs NOLOC,
the Netherlands

KONFERENZ DER IVBBB 2014 IN QUÉBEC, KANADA, 04. - 06. JUNI 2014



Die Konferenz unserer Vereinigung 2014 in Québec City (Kanada), einer Initiative des „Québec regulatory college for guidance and career counselors“ (OCCOQ), unterstützt von „Québec association of community-based organizations for employability development“ (RQuODE), wurde sowohl von den Organisatoren als auch den Delegierten als ein voller Erfolg wahrgenommen! Über 1250 Teilnehmer aus 33 Ländern und fünf Kontinenten wurden in einem warmen und freundlichen Treffen mit einem präzise abgestimmten und sehr interessanten Programm willkommen geheißen.

IVBBB/AIOSP Präsident Lester Oakes, unterstrich, dass wir zwei sehr erfolgreiche Konferenzen in Folge auf Französisch hatten, was vor allem dem Präsidenten der OCCOQ, Laurent Matte, und dem Programmkoordinator, Michel Turcotte, zu verdanken ist. Die beiden engagieren sich stark in der Bereicherung unserer internationalen Fachwelt durch frankophone Gedanken, Forschung und Praxis.

Unter dem Motto "An der Schnittstelle persönlicher, gemeinschaftlicher und arbeitsweltlicher Realitäten" wurden an drei Tagen fast 200 Workshops, Symposien, Paper-Sessions und Poster auf Französisch, Englisch und Spanisch gehalten. Tägliche Plenumsveranstaltungen vermittelten Standpunkte aus Québec (Prof. Geneviève Fournier), Nordamerika (Prof. Norm Amundson, Kanada und Prof. Spencer Niles, USA) und abschließend weltweit (Prof. Rachel Mulvey, Großbritannien, Prof. Julio Gonzales, Venezuela, Prof. Gideon Arulmani, Indien, Prof. Vincent Guillon, Frankreich, mit Moderatoren Prof. Liette Goyer, Kanada, und Lester Oakes, Neuseeland).

Alle Dokumente, einschließlich Programm, Präsentationen, Bilder und Presseberichte finden Sie auf der Konferenz-Website www.aiosp-congres2014-quebec.ca.

Laurent Matte
Chair of the 2014 IAEVG conference,
President of OCCOQ

EINEN IMPACT HABEN – DIE BEDEUTUNG DES INTERNATIONALEN JOURNALS FÜR BILDUNGS- UND BERUFSBERATUNG ERFASSEN

Wir erhielten kürzlich eine Nachricht von Springer, dem Verleger des IJEVG, dass unser Impact Faktor im letzten Jahr von 500 auf 966 gestiegen ist. *IJEVG erhält einen Impact Faktor seit 2011*, und die Größe ändert sich abhängig davon, wie häufig das Journal von anderen Forschern innerhalb der letzten zwei Jahre zitiert wurde. 2011 stand er bei 852 mit 93 Zitaten; 2012 sank er auf 500 mit 108 Nennungen; 2013 stieg er auf 966 mit 104 Zitierungen. Der Anstieg des Impact Faktors ist eine Errungenschaft, auf die unser Redaktionsteam stolz ist, und auch ein Beleg für die gute Zusammenarbeit mit dem Springer Produktionsteam in den letzten Jahren. Aber die Auswirkungen des Impact Faktors führen zu einer warnenden Geschichte.

Der Impact Faktor war das Hauptinstrument für das Ranking wissenschaftlicher Zeitschriften für über 55 Jahre seit seiner ersten Veröffentlichung von (jetzt) Thomson Reuters Journal Citation Report. Nach Springer (n.d.) bilden Impact Faktoren den Standard und die Begründung der Reputation einer Zeitschrift. Diese Kennziffer, jährlich neu berechnet, bezeichnet den Impact – oder die Bedeutung -, die eine Zeitschrift im vergangenen Jahr hatte, insbesondere im Vergleich mit anderen Zeitschriften aus dem gleichen Bereich (Springer, n.d.).

Um die mathematische Signifikanz dieser Kennziffer zu verstehen, muss man wissen, wie ein Impact Faktor berechnet wird. Innerhalb eines Jahres entspricht der Impact Faktor der Anzahl der Zitierungen in diesem Jahr in Artikeln, die in

den letzten zwei Jahren veröffentlicht wurden (Springer, n.d.). Das bedeutet, dass der Impact Faktor von 2013 die Rate der Zitierungen 2013 ist in Artikeln oder Leitartikeln aus dem *IJEVG* 2011 und 2012, geteilt durch die Anzahl von Artikeln, die 2011 und 2012 veröffentlicht wurden. Bezüglich der praktischen Signifikanz heißt das, dass im letzten Jahr die Bedeutung unserer jüngsten Artikel für Zitierungen die vieler wichtiger Zeitschriften auf unserem Gebiet übertroffen hat, namentlich das *British Journal of Guidance and Counselling* (750), das *Journal of Counseling and Development* (810), das *Journal of Employment Counseling* (512) und das *Journal of Career Development* (846). Wir sind gleichauf anderen Zeitschriften auf diesem Gebiet, zum Beispiel *The Career Development Quarterly* (942).

Allerdings sollten Impact Faktoren mit extremer Vorsicht interpretiert werden, und einige Leute sind sehr kritisch gegenüber ihrem Nutzen, zum Beispiel für die Beurteilung der wissenschaftlichen Literatur in der Beschaffung von Zuschüssen (z.B. Stephen, 2012). Entgegen dem Grad der Bedeutung, die man diesen Zahlen beimisst, gibt es andere Faktoren, die die Veränderungen beeinflussen können, denen ein Journal von Jahr zu Jahr unterliegt, unter anderem z. B. bezüglich der akademischen Praxis, Verlags-Trends und individueller Wirkung von Artikeln.

Akademische Praxis wie zum Beispiel das Zitieren eigener neuerer Werke oder das Zitieren einer großen Anzahl von Werken, die älter als zwei Jahre sind, in einem gerade veröffentlichten Papier kann den Anstieg oder Fall des Impact Faktors eines Journals bewirken. Verleger, die die Online-Erstveröffentlichung nutzen, können so auch einen Anstieg des Impact Faktors der Zeitschrift bewirken. Weil Online-Erstveröffentlichungen von Artikeln schneller zugänglich sind als ihre Druck-Versionen, ist es wahrscheinlich, dass die Zitierung dieser Artikel in Arbeiten innerhalb des Zweijahresrahmens auftreten, in dem der Impact Faktor eines Jahres berechnet wird.

Wenn sich darüber hinaus die Einreichungsverfahren von Verlegern oder Zeitschriften ändern, um in einem Jahr eine größere oder geringere Anzahl von Beiträgen zu ermöglichen, kann das

ebenfalls die Anzahl möglicher Zitierungen erhöhen, aber es kann auch die Berechnung zum Guten oder zum Schlechten beeinflussen wegen einer Änderung des Nenners in der oben erwähnten Gleichung. Wenn schließlich ein einzelner Artikel direkt nach seiner Veröffentlichung vielfach zitiert wird, entweder wegen seiner Neuerungen oder der Kontroverse, die er auslöst, kann dieser Artikel die Anzahl der Zitierungen der Zeitschrift positiv verfälschen und somit den Impact Faktor eines Zeitraumes erhöhen.

In unserem Fall weist die Liste der Top 10 Artikel-Downloads 2013 eine Mehrzahl über die letzten drei Jahre auf.

Zusätzlich haben wir in den zwei Jahren vor unserem Impact Faktor von 2013 mehrere Sonderausgaben veröffentlicht: 11(2) in Verbindung mit der JIVA-Konferenz in Indien, 11(3) nach unserer gemeinsamen Konferenz mit der *Australian Career Development Association* und 12(1) nach unserer gemeinsamen Konferenz mit der *National Career Development Association* (USA). Diese Sonderausgaben enthielten jeweils sechs Artikel, die sowohl die Anzahl der Zitiermöglichkeiten als auch den Nenner in der oben erwähnten Gleichung änderten. Der Zugang zu jüngstem Material aus der Online-Erstveröffentlichung, mehr Zitierungsmöglichkeiten aus den Sonderausgaben und der Download (und die Zitierung) unseres neuesten Materials haben wahrscheinlich zum letzten Anwachsen unseres Impact Faktors beigetragen.

Schließlich gibt es eine Kontroverse über die Einschätzung der Bedeutung des Impact Faktors und die daraus folgenden akademischen Konsequenzen. Dennoch bleibt das der Hauptstandard, mit dem die Qualität einer Zeitschrift beurteilt wird. Zu verstehen, wie der Impact Faktor berechnet wird und welche Faktoren die Kennziffer beeinflussen können, hilft uns diese Zahl richtig einzuschätzen für unsere und andere Zeitschriften.

Wir planen die Herausgabe von regulären und Sonder-Ausgaben in der *IJEVG* fortzusetzen, die wissenschaftliches Denken und Forschung im Gebiet anregen, um die hohe Qualität beizubehalten, die unsere Leser erwarten. Wir hoffen auf die Fortsetzung eines hohen Impact Faktors für unser Journal und die Vergrößerung unserer Leserschaft weltweit.

4.2 Top 10 Article Downloads

Title	Author	Volume	Issue	Year	Article Requests 2013 (Jan to Nov)
The Relationship Between Career Competencies, Career Identity, Motivation And Quality Of Choice	FRANS MEIJERS	13	1	2013	677
Job Search Motivation Of Part-Time Or Unemployed Japanese College Graduates	TOSHIAKI SHIRAI	13	2	2013	507
Validation Of The Short Form Of The Career Development Inventory With An Iranian High School Sample	AHMAD SADEGHI	11	1	2011	361
Acceptance And Commitment Therapy (Act) As A Career Counselling Strategy	PETER MCILVEEN	12	3	2012	333
Story Crafting: Strategies For Facilitating Narrative Career Counselling	MARY MCMAHON	12	3	2012	331
The Influence Of Self-Concept, Parenting Style And Individualismcollectivism On Career Maturity In Australia	CATHERINE HUGHES	11	3	2011	308
The Value Of Failing In Career Development: A Chaos Theory Perspective	ROBERT PRYOR	12	1	2012	290
Using Qualitative Assessment In Career Counselling	MARY MCMAHON	2	1	2002	280
Emotional Intelligence, Personality Traits And Career Decision Difficulties	ANNAMARIA DI FABIO	9	2	2009	268
Career Learning And Development: A Social Constructivist Model For The Twenty-First Century	BARBARA BASSOT	12	1	2012	257

(Source: SpringerLink)

Sarah Stauffer and Jérôme Rossier
 Institute of Psychology,
 University of Lausanne, Switzerland

KÜNFTIGE KONFERENZEN

2015 UNESCO Chair on *Lifelong Guidance and Counseling* Conference, Florenz, Italien, 4-6 Juni 2015

Der UNESCO Chair on *Lifelong Guidance and Counseling* bereitet eine internationale Konferenz in Florenz (Italien) vom 4. bis 6. Juni 2015 vor. Die Präsidenten der Konferenz sind Jean Guichard (Leiter der UNESCO CHAIR University of Wroclaw, Polen & CNAM, Paris, Frankreich) und Annamaria Di Fabio (Universität Florenz, Italien).

Die Konferenz wird organisiert Dank der Zusammenarbeit mit Violetta Drabik-Podgórna und Marek Podgórný, den Chair Koordinatoren in Polen, Institut für Pädagogik, Universität Wroclaw.

Das Konferenzthema lautet: **“How can career and life designing interventions contribute to a fair and sustainable development and to the implementation of decent work over the world?”**

Diese Konferenz folgt den bedeutenden Schlussfolgerungen der UNESCO Chair’s Einführungs-Konferenz, die im November 2013 an der Universität Wroclaw (Polen) stattfand. Es wurde unterstrichen, dass es das Hauptziel un-

serer Arbeit sein sollte, Beratungs-Interventionen (Berufs- und Laufbahnberatung, Berufsorientierung) zu entwickeln, die eine gerechte und nachhaltige Entwicklung ermöglichen und die Implementierung einer angemessenen Arbeit in der ganzen Welt.

Die Inhalte, der sich die International Conference of UNESCO Chair on *Lifelong Guidance and Counseling* in Florenz widmen wird, sind folgende: im frühen 20. Jahrhundert, als Sozialarbeiter und Theoretiker den Beruf des Berufsberaters erschufen, diskutierten sie den ultimativen Zweck von Beratung bzw. ihre “Finalität.” Natürlich kamen sie überein, dass das unmittelbare Ziel war, Menschen zu helfen, passende Anstellungen oder Berufe zu finden. Aber was war das ultimative Ziel? Einige Fachleute dachten, das ultimative Ziel sei ein Beitrag zur Effizienz einer industriellen Wirtschaft.

Dennoch schlussfolgerten die meisten Kommentatoren, dass das ultimative Ziel beruflicher Beratung ein Beitrag zum Fortschritt einer Gesellschaftsbildung sei, die sowohl wohlhabender als

auch sozial gerechter sein sollte, nicht nur effizient.

Berufsberatung hat sich im Laufe des 20. Jahrhunderts in Zusammenhang mit der Wandlung der Arbeitsorganisation und der wissenschaftlichen Betrachtung des Menschen entwickelt. Jetzt unterstützt sie Individuen, die – da sie in flexiblen Organisationsstrukturen arbeiten und in sich wandelnden Gesellschaften leben – eher die Planung ihres Arbeitslebens und ihres Lebens bedenken müssen als nur Menschen Arbeitsaufgaben oder –Positionen zuzuweisen. Aber ist ihr ultimatives Ziel ihrem Fortschritts-Ziel treu geblieben? Es ist nun entscheidend, dass der Berufsstand das ultimative Ziel von Berufsberatung überdenkt und darüber hinaus formuliert. Verfolgt die Berufsberatung weiterhin die Finalität der Verbesserung des Gemeingutes der Humanität? Wenn ja – wie kann Laufbahn- und Lebensplanungs-Beratung beitragen zur Entwicklung angemessener Arbeit in einer nachhaltigen und gerechten Weltwirtschaft? Wenn das ultimative Ziel von Lebens- und Berufswegplanung seinen Wurzeln treu bleiben soll, müssen wir ihre Bedeutung nochmals bestätigen und für ihre sozialen Werte eintreten.

Die Konferenz in Florenz bietet drei Grundsvorträge von einem Repräsentanten der UNESCO, einem Vertreter der International Labor Organization (ILO) und einem Professor, David Blustein (Boston College, USA), Fachleute in den von der Konferenz angesprochenen Themenbereichen.

Darüber hinaus werden parallel verschiedene Workshops abgehalten. Die Teilnehmer dieser

Workshops werden drei Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu folgenden Themen haben:

- o A. "Training for practitioners, implement research and build up tools for a fair and sustainable human development";
- o B. "Training for practitioners, implement research and build up tools to develop decent work all over the world".

Jeder Workshop wird von einem Moderatoren geleitet und hat einen Berichterstatter. Letzterer wird eine Zusammenfassung der Arbeiten in der Abschlussitzung der Konferenz vortragen. In den Workshops werden einige Teilnehmer kurze Präsentationen als Beitrag zur Debatte der Gruppe abhalten.

Der Konferenz in Florenz wird eine zweite zum gleichen Thema 2016 in Wroclaw folgen, wenn die Stadt Europäische Kulturhauptstadt sein wird. Als weiteres Ziel plant der UNESCO Chair on *Lifelong Guidance and Counseling* ein riesiges UNITWIN Forschungsnetzwerk (26 Universitäten zeigten bereits Interesse) während dieser Konferenz zu schaffen.

Zur Registrierung kontaktieren Sie bitte Annamaria Di Fabio.

Email: adifabio@psico.unifi.it

Wir freuen uns, Sie im Juni 2015 in Florenz zu treffen!

Jean Guichard

UNESCO CHAIR University of Wroclaw, Poland & CNAM, Paris, France

Annamaria Di Fabio

University of Florence, Italy

2015 IAEVG Konferenz in Tsukuba, Japan, 18.-21. September 2015

Die nächste internationale Konferenz der IAEVG wird in Tsukuba, Japan, vom 18.-21. September 2015 stattfinden mit dem Thema: "**Restructuring Careers Over Unexpected Powerful Forces**".



Conference Venue, EPOCHAL TSUKUBA

©Sadamu Saitoh

Wir haben ein attraktives Programm zu den unten folgenden neun Themenbereichen. Mehr Details finden Sie auf unserer offiziellen Website. (<http://www.iaevgconf2015.jp/>)

Neun Themenbereiche: **1.** Delivery Systems for Lifelong Career Guidance to All Citizens. **2.** Career Counseling Approaches to Empower People who are Discouraged and Disenfranchised **3.** Public Policy for Diversity. **4.** Education: Pathways that Lead Individuals to Construct Career and Life. **5.** Call to Action: Addressing for People who are Socially Isolated, the Needs of NEETs, and Youth Unemployment. **6.** Community Action: Collaboration Among Stakeholders in Building Partnerships. **7.** Assessment, Measurement, and Evaluation: What We Know Works. **8.** Professional Development: Preparation and Training

for the Career Teacher and Practitioner. **9. Restructuring Careers under Promising Practices**

Sechs Grundsatzredner: Nancy Arthur (Kanada), Bernhard Jenschke (Deutschland), Bryan Dik (USA), Takeshi Senzaki (Japan), Reiko Kosugi (Japan) and Teruyuki Fujita (Japan)

ARACD/IAEVG Joint Session: ARACD ist eine Abkürzung für die Asia Regional Association for Career Development. Am ersten Tag, dem 18. September, wird es eine gemeinsame Sitzung von ARACD/IAEVG geben. Sprecher sind Lui Hah Wah Elena (Singapur), H. Muhamad Surya (Indonesien), Hyuncheol Kim (Korea), Darryl Takizo Yagi (USA), Gideon Arulmani (Indien) and Hideo Shimomura (Japan).

Beitragseinreichung: Die Frist für die Einreichung von Beiträgen wurde bis zum 28. Februar 2015 verlängert. Bitte suchen Sie die Submissions-Seite auf, um Ihren Beitrag einzureichen.

Die Registrierungs-Seite: Um an der Konferenz teilzunehmen, vervollständigen Sie bitte Ihre Registrierung, die auf der offiziellen Webseite zur Verfügung steht.

Unterkunft: Wir arrangieren verschiedene Unterkünfte in der Umgebung des Tsukuba Interna-

tional Congress Center (EPOCHAL TSUKUBA), dem Ort der internationalen IAEVG Konferenz.

Nach der Konferenz: Japan hat viele attraktive Sehenswürdigkeiten. Gennießen Sie unsere Konferenz und haben Sie einen angenehmen Aufenthalt!



Photo in Asakusa

Wir hoffen Sie bald in Tsukuba, Japan, zu sehen.

Takao Mimura
Chair of Planning Committee of the 2015
IAEVG International Conference
Waseda University

ICS Convention Design, Inc.

Quellen

***The Oxford Handbook of the psychology of working.* David L. Blustein (Ed.).
NY: Oxford University Press, 2013. ISBN: 978-0199758791.**

Weit hinter Arbeit, Arbeitern und Organisationen und ihrer allgemeinen Psychologie ist *The Oxford Handbook of the Psychology of Working*, herausgegeben von David Blustein, ein Hauptwerk in der Berufspsychologie und in Bereichen der Berufsberatung, das ein neues Paradigma von Denken und Intervention in diesem bedeutenden Lebensbereich vorstellt. David Blusteins letzte Arbeit bereitete uns jahrelang vor auf dieses großartige Buch. Streng konzeptionell mit einer kritischen Herangehensweise spricht dieses Buch die Hauptaspekte des Arbeitens an mit einem gut fundierten Ansatz eines wissenschaftlichen Experten.

Zu diesem Zweck erhielt David Blustein die Beiträge einer Gruppe von Autoren, die die Erfahrung von Namen, die Geschichte schrieben, kombinierte auch mit jungen Forschern.

Nach diesem Buch wird das Panorama der Berufspsychologie nicht mehr dasselbe sein und uns helfen, der Zukunft mit Klarheit und Hoffnung entgegenzusehen.

Eduardo Santos
Scientific Coordinator R & D Unit Institute of Cognitive Psychology(IPCDVS/FPCE), University of Coimbra, III/Portuguese Foundation for Science and Technology (FCT)
Adjunct Professor State University of New York,
Emeritus Professor Universidade Santa Cecília, Santos, SP, Brasil,
Associated Researcher, Laboratório Interdisciplinar de Pesquisa e Intervenção Social, Pontifícia Universidade Católica do Rio de Janeiro, Brasil,
Diretor de Rivista Ibero-Americana de Gerontologia

Mitgliederkontakte

IAEVG Hauptverwaltung, Ottawa : membership@iaevg.org
IAEVG Schatzmeister : Michel Turcotte Turcotte.michel@gmail.com
IAEVG Generalsekretärin: Suzanne Bultheel suzanne.bultheel@gmail.com
IAEVG Website: www.iaevg.org

IAEVG NEWSLETTER

Haupterausgeber:

Annamaria Di Fabio, Italien, adifabio@psico.unifi.it Jacobus Gideon Maree, Südafrika, kobus.maree@up.ac.za

Übersetzer:

Französische Übersetzung: Jean-Luc Brun jeanlucbrun@wanadoo.fr
Hélène Gervais helene.gervais206@orange.fr
Deutsche Übersetzung: Regina Korte, regina.korte@arbeitsagentur.de
Bernd-Joachim Ertelt bernd-joachim.ertelt@arbeitsagentur.de prof.ertelt@gmx.net
Spanische Übersetzung: Julio González, Venezuela, juliogonzalez47@gmail.com
Italienische Übersetzung: Annamaria Di Fabio, Italy, adifabio@psico.unifi.it
Portugiesische Übersetzung: Alexandra Araújo, alexandra.araujom@gmail.com
English proof-reading: Lester Oakes, IAEVG President, New Zealand, lester.oakes@clear.net.nz

Wir bedanken uns für die Mitarbeit, um den Newsletter in vielen Sprachen bereitzustellen zu können.